

# INHALT

## EINLEITUNG

I.	Einleitende kurze Bemerkungen zum Galaterbrief .....	13
	1. Die Stellung des Briefes in der Geschichte der Theologie .....	13
	2. Die Empfänger des Briefes .....	14
	3. Der Anlaß zum Brief .....	15
	4. Der allgemeine Charakter des Briefes .....	16
II.	Vorläufige Gesichtspunkte hinsichtlich des Verhältnisses des paulinischen Evangeliums zu Gesetz und Schrift .....	18
	1. Die Freiheit vom Gesetz .....	18
	2. Gesetz und Schrift .....	21
	Die einleitenden Grußworte des Apostels (1, 1—5) .....	25

## ERSTER TEIL

Im Evangelium ist durch die Gabe des Geistes das Gesetz erfüllt, aber die Gesetzesgerechtigkeit ausgeschlossen (1, 6—5, 12) .....

I.	Das Evangelium und die Tradition von den älteren Aposteln in der Kirche (1, 6—2, 21) .....	35
A.	Jesus Christus selbst hat Paulus das Evangelium offenbart (1, 6—24)....	35
	1. Der Abfall der Galater vom Evangelium (1, 6—9) .....	35
	2. Paulus, leibeigener Diener Jesu Christi (1, 10) .....	38
	3. Das Evangelium ist keine Menschenlehre (1, 11—12) .....	41
	4. Jesus Christus selbst hat Paulus erwählt (1, 13—24) .....	45
	a) Der Verfolger Paulus wird zum Heidenapostel ausersehen (1, 13—17) .....	45
	a) Der frühere Eifer des Paulus für die Überlieferungen der Väter (1, 13—14) .....	45
	β) Gott ruft Paulus (1, 15—17) .....	46
	b) Nicht die Christen, sondern Christus hat Paulus unterwiesen (1, 18—24) .....	54
	a) Der Besuch des Paulus bei Petrus (1, 18—20) .....	54
	β) Paulus ist von den Gemeinden in Judäa unabhängig (1, 21—24) .....	58
B.	Das Evangelium ist der hinreichende, notwendige und ausschließliche Grund für die Einheit der Kirche (2, 1—21) .....	60
	1. Der zweite Besuch des Paulus in Jerusalem. Das Evangelium ist hinreichend zur Bewahrung der Einheit der Kirche (2, 1—10) .....	60
	a) Der Anlaß zur Reise (2, 1—2) .....	60
	b) Titus wird nicht beschnitten (2, 3—5) .....	66
	c) Die älteren Apostel sind mit Paulus einer Meinung (2, 6—10)....	68
	a) Keine Forderung auf eine Zufügung zur Verkündigung des Paulus (2, 6) .....	68
	β) Gleichstellung der Aposteltätigkeiten des Petrus unter den Juden und der des Paulus unter den Heiden (2, 7—9) .....	73
	γ) Die Einigkeit wird durch die Kollekte für Jerusalem besiegelt (2, 10) .....	77

2.	Das Evangelium, der notwendige Leitstern für die Einheit der Kirche. Paulus und Petrus in Antiochia (2, 11—14) .....	79
3.	Glaubensgerechtigkeit schließt Gesetzesgerechtigkeit aus (2, 15—21)	86
a)	Gesetzesgerechtigkeit kann nicht mit dem Evangelium ausgesöhnt werden (2, 15—18) .....	86
b)	Im Glauben an Gottes Sohn leben, heißt gestorben sein für das Gesetz (2, 19—21) .....	93
II.	Das Zeugnis der Schrift über das Evangelium. Die Aufgabe und der Platz des Gesetzes in Gottes Erwählungshandeln (3, 1—4, 7) .....	101
A.	Segen durch den Glauben und Fluch durch das Gesetz (3, 1—14) .....	101
1.	Der Geist kommt durch den Glauben (3, 1—6) .....	101
2.	Im Evangelium wird die Verheißung an Abraham erfüllt (3, 7—9)	106
3.	Die Schrift belegt die Gesetzesgerechtigkeit mit Fluch und die Glaubensgerechtigkeit mit Leben (3, 10—12) .....	109
a)	Das Gesetz selbst verdammt die Gesetzesgerechtigkeit (3, 10) ....	109
b)	Die Schrift ist Zeuge der Glaubensgerechtigkeit (3, 11) .....	116
c)	Die Erfüllung des Gesetzes gibt Leben (3, 12) .....	119
4.	Der Fluch, den Christus auf sich nimmt, bereitet den Weg des Segens, der auch den Heiden zuteil wird (3, 13—14) .....	129
B.	Verheißung und Gesetz (3, 15—25) .....	136
1.	Das Gesetz hebt die Verheißung nicht auf. Die Verheißung gilt für die „Nachkommenschaft“ (3, 15—18) .....	136
2.	Das Verhältnis des Gesetzes zur Sünde und Gerechtigkeit (3, 19—22)	142
a)	Das Gesetz, gegeben wegen der Übertretungen (3, 19 a) .....	142
b)	Die Engel und der „Mittler“ (3, 19 b) .....	142
c)	Der „Mittler“ und der eine Gott (3, 20) .....	147
d)	Die Schrift verschließt alles unter die Sünde (3, 21—22) .....	155
3.	Das Gesetz ist unser Aufseher (Paidagogos) gewesen, damit wir Freiheit in Christus haben sollen (3, 23—25) .....	157
C.	Der Glaube gibt allen gleichen Anteil am Erbe (3, 26—4, 7) .....	160
1.	Die Taufe macht alle zu Einem in Christus (3, 26—29) .....	160
2.	Der Glaube an Christus macht den Menschen zum mündigen Erben (4, 1—7) .....	166
III.	Der Rückfall in Gesetzesgerechtigkeit führt in die Knechtschaft (4, 8—5, 12)	176
1.	Ein Freigegebener, der von Gott erkannt ist, soll nicht in die Knechtschaft zurückfallen (4, 8—11) .....	176
2.	Das Verhältnis der Galater zum Evangelium beim ersten Besuch des Paulus und jetzt (4, 12—20) .....	182
a)	Persönlicher Appell (4, 12) .....	183
b)	Der begeisterte Empfang des Paulus durch die Galater bei seinem ersten Besuch (4, 13—15) .....	185
c)	Die Bereitwilligkeit der Galater, sich von den Verführern verlocken zu lassen (4, 16—18) .....	187
d)	Die Besorgnis und Angst des Paulus um die Galater (4, 19—20)	188
3.	Der alte und der neue Bund (4, 21—5, 1) .....	191
a)	Wie steht es in der Schrift (4, 21) .....	191
b)	Einzelheiten der Schriftauslegung des Paulus (4, 22—30) .....	199
c)	Der Freie soll nicht wieder in Knechtschaft fallen (4, 31—5, 1)	203

4. Das Vertrauen auf die Beschneidung bedeutet, daß ihr Christus verliert (5, 2—12) .....	205
a) Die Beschneidung verpflichtet dazu, das ganze Gesetz zu halten (5, 2—4) .....	205
b) In Christus gilt kein Unterschied zwischen Beschnittenen und Unbeschnittenen, vielmehr ist der Glaube in der Liebe wirksam (5, 5—6) .....	208
c) Die Galater sind nicht fest in der Wahrheit verwurzelt (5, 7—12) .....	209

## ZWEITER TEIL

Im Geist, der im Evangelium gegeben wird, findet das Gesetz seine Erfüllung, während die Werke des Fleisches zerstört werden (5, 13—6, 10) .....	213
1. Fleisch und Geist in Leben und Tat (5, 13—24) .....	213
a) Die Freiheit ist eine Freiheit im Geist, nicht im Fleisch (5, 13—15) .....	213
b) Der Kampf zwischen dem Fleisch und dem Geist (5, 16—18) .....	219
c) Die Werke des Fleisches (5, 19—21) .....	221
d) Die Frucht des Geistes (5, 22—24) .....	223
2. Das Gehen auf den Wegen des Geistes (5, 25—6, 6) .....	231
a) Wer im Evangelium lebt, geht auf den Wegen des Geistes (5, 25) .....	231
b) Die Anwendung der Ermahnung, auf den Wegen des Geistes zu gehen (5, 26—6, 6) .....	234
3. Die Unvermeidlichkeit der Vergeltung (6, 7—10) .....	238
a) Das Gericht nach den Werken und die Rechtfertigung aus dem Glauben (6, 7—8) .....	238
b) Einem jeden Gutes tun (6, 9—10) .....	241
Das zusammenfassende Schlußwort des Apostels (6, 11—18) .....	241
Abschließender Rückblick .....	251